

# Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 06.03.2018

## Schulentwicklung

### Informationen zum Abstimmungsgespräch mit dem Schulamt Schweinfurt und der Regierung von Unterfranken

Der Vorsitzende informiert über das stattgefundene Abstimmungsgespräch am 01.03.2018 mit dem Staatlichen Schulamt Schweinfurt und der Regierung von Unterfranken. Teilgenommen hatten von Seiten der Gemeinde die drei Bürgermeister, Frau Geschäftsleiterin Beuerlein und Herr Kämmerer Knoblach; von Seiten der Schule die Schulleiterin Frau Kirchner und ihre Stellvertreterin Frau Hermann; vom Schulamt Herr Hoch und noch mehrere Personen von der Regierung von Unterfranken. Thematik war der Neubau eines Schulhauses oder die Erweiterung der bestehenden Schulgebäude. Der Vorsitzende berichtet über folgendes Gesprächsergebnis:

1. Die Regierung trifft keine Aussage ohne fundierte Bedarfsanalyse mit Entwicklungsprognose und einem daraus folgendem Grundsatzbeschluss der Gemeinde.
2. Das Raumprogramm ist wiederum abhängig von der Bedarfsanalyse. Es werden keine Alternativen geprüft.
3. Der Zuschuss ist abhängig vom Raumprogramm.
4. Die Regierung trifft auch keine Aussage zu den verschiedenen Alternativen (Anbau, Neubau, Schulverband). Die zweizügige Grundschule ist nach den vorliegenden Zahlen im Bestand gesichert. Ein Schulverband ist daher nicht zwingend erforderlich.
5. Ein Neubau ist nicht vor 5 Jahren fertiggestellt. Daher ist eine Zwischenlösung als offene Ganztagschule angezeigt. Eine Begehung der Schulhäuser wird für kommende Woche ins Auge gefasst. Teilnehmen werden: Frau Jägerhuber (Fachberaterin für den Ganztags an der Regierung von Unterfranken), Herr Hoch vom Staatlichen Schulamt Schweinfurt, die beiden Schulleiterinnen und Vertreter der Gemeinde.

Grundvoraussetzung für die Zwischenlösung in den bestehenden Gebäuden ist die Entscheidung über den Kooperationspartner mit dem erforderlichen pädagogischen Personal und dem Mittagessen (Caterer oder Kochen). Der Antrag ist für das Schuljahr 2018/19 bis Ende April zu stellen. Den Antrag stellt die Schulleitung im Benehmen mit der Gemeinde.

Der Begehungstermin wurde für Donnerstag, 08.03.18 um 13.00 Uhr vereinbart. Besichtigt werden alle drei Schulhäuser, Treffpunkt ist die Schule in Herlheim.

Die Bedarfsanalyse kann die Gemeinde selbst erstellen oder es kann ein Büro beauftragt werden. Namen und Anschriften für geeignete Büros konnte (oder wollte) die Regierung nicht mitteilen.

Aus dem Gremium wird mitgeteilt, dass –um keine Zeit zu verlieren- jetzt schon nach geeigneten Büros geschaut werden sollte.

Weiterhin wird aus dem Gremium mitgeteilt, dass in Baden-Württemberg ein Raumprogramm für Ganztagschulen vorliegt. Da es dies für bayerische Schulen nicht gibt, könnte dieses Programm wenigstens als Information herangezogen werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Begehungstermin, sowie die noch laufenden Bürgerversammlungen abzuwarten und dann in der nächsten Sitzung hierüber zu beraten wenn möglich auch zu befinden.

### Bebauungsplan "Am Auweg" in Kolitzheim

Wie dem Gremium bereits bekannt, ist im zukünftigen Bebauungsplangebiet „Am Auweg“ in Kolitzheim ein Bodendenkmal kartiert. Daraufhin wurden archäologische Voruntersuchungen in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Hierzu liegt nun der Grabungsbericht vor. Der Vorsitzende erteilt Frau Beuerlein das Wort.

### **Ergebnis der Sondierungen von Bodendenkmälern**

Die Grabungsarbeiten fanden in der Zeit vom 06. – 07.02.2018 statt. Der Grabungsbericht zum Bodendenkmal „Siedlung der Urnenfelderzeit“ vom 16.02.2018 liegt der Verwaltung vor. Folgende Grabungen wurden durchgeführt:

1. Südlich der Kläranlage,  
um die Siedlung direkt darunter und daraus erfolgter Anspülung zur Kläranlage auszuschließen
2. Westlich der Kläranlage,  
ob weitere Funde vorhanden sind. Wenn nicht, könnten die südlichen Grabungen evtl. entfallen. Da jedoch Funde vorhanden sind, erfolgten weitere Untersuchungen auch im Süden. Auffällig waren Rinnen bis 2 m Tiefe, die mit schwarzem lehmigem Material und vielen Scherben zugeschwemmt waren.
3. Südwestlich der Kläranlage, nördlich der bestehenden Bebauung,  
Befunde sind vorhanden, direkt 35 cm unter Humus in Form von Siedlungsbefunden (Pfosten und Gruben).

Die Schnitte und Befunde wurden fotografiert, mit GPS eingemessen, mit Geotextil abgedeckt und wieder verfüllt.

Die 17 Siedlungsbefunde umfassen ca. 2.000 m<sup>2</sup>. Diese Fläche betrifft 6 Bauplätze, sowie die südwestliche Zufahrtsstraße.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat eine Leistungsbeschreibung für die Anforderung von Angeboten vorgelegt. Für die Ausgrabung der Befunde wurden ca. 10.000,- - bis 20.000,- € Schätzkosten mitgeteilt.

Die Verwaltung hat bereits 7 geeignete Grabungsfirmen am 27.02.2018 mit einer Angebotsfrist bis 13.03.2018 angeschrieben.

Die Alternative zu den Ausgrabungen wäre die Änderung des Bebauungsplanes. Eine Anfrage beim Büro arc.grün am 27.02.2018 hat ergeben, dass dies jedoch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat das Ausgraben der Siedlungsbefunde zu favorisieren und die Firmenangebote abzuwarten.